

Absprung bei Dior: Modepapst Chiuri verlässt nach neun Jahren das Haus!

Maria Grazia Chiuri verlässt Dior nach neun Jahren, betont ihre Dankbarkeit und hinterlässt ein Erbe wachsender Markenwerte.



Rom, Italien - Maria Grazia Chiuri verlässt nach neun Jahren als Kreativdirektorin von Dior Femme und hinterlässt eine bedeutende Spur in der Modewelt. Chiuri, die erste Frau in dieser Position bei Dior, hat in ihrer Amtszeit den Markenwert von 4,6 auf 10,4 Milliarden Euro im Jahr 2024 gesteigert. Dies wird vor allem auf ihre verstärkten Investitionen in Damenmode, Accessoires und Beauty zurückgeführt. Dior drückt in einer offiziellen Erklärung seine „tiefe Dankbarkeit“ aus und hebt hervor, dass Chiuri selbst den Entschluss gefasst hat, die Position zu verlassen.

Am Dienstag stellte Chiuri ihre letzte Kollektion in Rom, ihrer Geburtsstadt, vor. Diese Präsentation erntete großen Beifall und

rundet ihre erfolgreiche Zeit bei Dior ab. Der möglicherweise designierte Nachfolger von Chiuri ist der nordirische Designer Jonathan Anderson, der seit April die Verantwortung für die gesamte Dior-Kollektion übernimmt. Historisch gesehen war noch nie ein einzelner Designer für alle Dior-Kollektionen verantwortlich, was Andersons kommende Rolle besonders bemerkenswert macht.

Ein Blick auf die Erfolge von Chiuri

Unter der kreativen Leitung von Chiuri hat sich Dior nicht nur als eine führende Marke etabliert, sondern auch als eine Plattform, um die Stimmen von Frauen in der Modebranche zu stärken. Chiuri wechselte 2016 vom Modehaus Valentino zu Dior und brachte frischen Wind in die traditionsreiche Marke.

In den letzten Jahren hat sich die Modeindustrie zunehmend geöffnet, und Chiuri ist nicht die einzige Frau, die an der Spitze rankt. Der Trend zeigt, dass immer mehr Frauen unabhängige Modemarken führen. Designerinnen wie Grace Wales Bonner, Marine Serre und Emily Adams Bode haben sich als Schlüsselfiguren in dieser neuen Welle von Kreativität herauskristallisiert. Wales Bonner arbeitete bereits mit Chiuri an der Cruise Collection 2020 zusammen.

Der Wandel in der Modeindustrie

Die 2010er-Jahre haben bewiesen, dass alte Regeln und Vorstellungen von Erfolg in der Modebranche nicht mehr bestehen müssen. Die wachsende Zahl weiblicher Designerinnen zeigt einen Wandel hin zu mehr Geschlechtergerechtigkeit, auch wenn noch ein langer Weg vor uns liegt. Die aufstrebenden Talente in der Modeindustrie könnten in naher Zukunft hohe Positionen in traditionellen Modehäusern einnehmen, was den beginnenden Wandel umso bedeutender macht.

Maria Grazia Chiuris Abgang ist somit nicht nur das Ende einer Ära für Dior, sondern auch ein Zeichen für die fortlaufenden

Veränderungen innerhalb der Modebranche, in der weibliche Kreativdirektorinnen zunehmend dominieren. Ihre Vision und ihr Beitrag werden in der Industrie unvergessen bleiben und könnten sogar Wegbereiterinnen für die nächste Generation von Designerinnen sein.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Rom, Italien
Quellen	• www.oe24.at • www.vogue.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at